

Die äußerliche Entwicklung der MT 77 von Jürgen Meißner



jco-illustrations.jimdo.com



1980 begann Jürgen Meißner auf einem HTS von Volker Worm mit Bergrennen. Im Winterhalbjahr baute er diesen MT 77 auf und 1982 gelang ihm damit auf Anhieb der 1. Platz in der DDR-Bestenermittlung

Der HTS und der MT 77 waren äußerlich gleich.



Dank eines neuen Sponsors, dem Arzneimittelhersteller GERMED, brachte der MT77 im Jahr 1982 mit seiner neuen, schicken, grün-gelben Lackierung bald neue Farben ins Starterfeld der Formel E 1300.



Ab 1984 stand die Startnummer 89 auf dem MT 77 von Jürgen Meißner. Als Mitglied der Nationalmannschaft der DDR musste er eine Startnummer im Bereich von 80 - 99 tragen.



Immer wieder gab es Veränderungen am äußeren Erscheinungsbild, um noch schneller und leichter zu sein – hier ab 1985 ein Heckspoiler mit zwei außen liegenden Halterungen und Radvollverkleidungen aus Aluminiumblech.



1987 hat die Formgestalterin Eva-Maria Werner das neue Outfit für den Rennwagen entworfen, nachdem das Kolbenringwerk in Dresden als Werbeträger vertraglich gebunden werden konnte. Die neuen Radkappen bestehen jetzt aus Polyester mit Belüftungsschlitzen.